

Corona - Homeschooling

Beitrag von „Conni“ vom 22. März 2020 11:02

[Zitat von gingergirl](#)

Wenn ich jetzt aber anschau, was manch andere Kollegen sich beim Online-Learning für einen wahnsinnigen Aufwand mit Videokonferenzen und Lernplattformen mache, frage ich mich ehrlich, ob ich es mir nicht ein bisschen einfach gemacht habe. Wie seht ihr das?

Aus meiner Sicht nicht. Ich bin an der Grundschule und werde keine Klausurstapel hier haben. Klassenarbeiten kann ich so konzipieren, dass ich im Wesentlichen abhake und Rechtschreibfehler verbessere, da bin ich in Mathe in 2 bis 3 Stunden und in Deutsch (ohne "Texte verfassen", das lasse ich in der 3. nicht als [Klassenarbeit](#) schreiben) in 4 bis 5 Stunden durch einen Stapel durch inklusive Motivationsklebchen, das geht als normales Wochengeschäft. In den höheren Klassen sieht das anders aus, bei euch verdichtet sich das durch die Schulschließungen später.

Videokonferenzen habe ich nur gemacht, weil es sich ein Elternhaus gewünscht hat. Da wird erstmal (bis zu den Osterferien) nicht viel erarbeitet, sondern es geht vor allem um die Beziehung zu den Kindern, Seelenhygiene könnte man vielleicht sagen, denn die sind noch deutlich anhänglicher als Teenager.